

Geschäftsbericht 2007

Silvia Schenk

VEREIN

Der Vorstand erledigte die Vereinsgeschäfte 2007 an zwei ordentlichen Sitzungen:

Am 3. April und am 22. November. Im Zentrum der Frühjahrssitzung standen die Vorbereitungen für das 50-Jahr Jubiläum. Im November wurde dieser Anlass bereits aus der Retrospektive betrachtet und besprochen. Zwischen den beiden Sitzungsterminen, nämlich am 31. Mai 2007 trat Dr. Heinrich Nufer als Institutsleiter offiziell zurück und übergab die Leitungsfunktion an seine Nachfolgerin, Frau Dr. Heidi Simoni. Diese «Stabsübergabe» wurde am 5. Juni 2007 bei einem Apéro symbolisch vollzogen. Die Präsidentin, Frau Maja Nagel Dettling begleitete den Anlass.

Am 22. November 2007 präsentierte H. Simoni die speziellen Schwerpunkte des laufenden Jahres und stellte ihr Arbeitsprogramm für 2008 vor.

Der Vorstand erklärte sich mit folgenden Änderungen einverstanden:

- Der Arbeitsbereich «Kind & Recht» wird personell aufgestockt.
- Die Preise für *undKinder* Abos und Einzelnummern werden gesenkt.
- Der bisherige Jahresbericht wird abgelöst durch eine Publikation «Themenheft und Geschäftsbericht».

Dem Vorschlag der Präsidentin, Heinrich Nufer an der Mitgliederversammlung 2008 zum Ehrenmitglied zu wählen wurde zugestimmt.

Maja Nagel Dettling eröffnete den Vorstandsmitgliedern, dass sie auf die Mitgliederversammlung 2008 das Präsidium abgeben werde, was mit Bedauern zur Kenntnis genommen wurde. Ihre Entscheidung begründete sie mit der Übernahme von arbeitsintensiven Aufgaben auf Gemeindeebene.

An der 51. Mitgliederversammlung, das heisst zum 50. Geburtstag des Institutes, öffnete das MMI seine Türen für ein breites Publikum in der Altersklasse 3-90 jährig.

Die Mitgliederversammlung stand einerseits im Zeichen des Institutsgeburtstages, andererseits aber auch im Zeichen der Verabschiedung des bisherigen Leiters. Als Laudator war Prof. Dr. Heinrich Tuggener eingeladen. Er würdigte Heinrich Nufers Arbeit und Wirken als «ein grosses Lebenswerk, das höchsten Respekt verdient». Die Präsidentin bedankte sich bei H. Nufer im Namen des ganzen Vorstandes für die langjährige Zusammenarbeit und für sein ausdauerndes Engagement zum Wohle kleiner Kinder. (Die Laudatio finden Sie im Anschluss an den Geschäftsbericht)

Anschliessend übernahm die neue Institutsleiterin, Heidi Simoni, den Vorstandssitz von H. Nufer. Frau Simoni stellte sich den Mitgliedern und Gästen vor und freute sich, die Leitung dieses «lebendigen und traditionsreichen Institutes» zu übernehmen. Sie dankte den Mitgliedern, dem Vorstand, dem Team und speziell H. Nufer für das Vertrauen.

Unter dem Traktandum «Konstitution des Vorstandes» wurde an dieser Versammlung der Rücktritt von Frau Fränzi Rota aus dem Vorstand mitgeteilt.

Die Mitgliederversammlung wurde musikalisch begleitet von der Klarinetistin Cornelia Dürr. Anschliessend hatten Besucherinnen und Besucher mit ihren Kindern Gelegenheit, eine Theateraufführung des Theaters ZIPPZAPP, mit Christine Faissler und Andy Peter zu besuchen. Ausserdem gab es für die Kinder drinnen und draussen verschiedene Spielmöglichkeiten. Wer sich für die fachliche Arbeit der InstitutsmitarbeiterInnen interessierte, wurde durch die Büros geführt und erhielt Informationen über Projekte und Arbeitsbereiche.

INSTITUT

Leitung

Seit dem 1. Juni 2007 steht das Marie Meierhofer Institut unter der Leitung von Frau Dr. Heidi Simoni. So hatte Sie bereits für das Fachsymposium – anlässlich der 50 Jahr-Feier – die Federführung. In der Aula der Universität Zürich fand am 29. Juni 2007 die Jubiläums-Tagung statt, welche unter dem Motto «Förderung gesunder Entwicklung/Prävention von Fehlentwicklungen» stand. Durch die Tagung führten die Präsidentin, Maja Nagel Dettling und Markus Brühwiler, Amt für Jugend und Berufsberatung des Kantons Zürich. Die Stadträtin Monika Stocker, Sozialdepartement der Stadt Zürich, der Prorektor der Uni Zürich, Prof. Andreas Fischer sowie die Regierungsrätin Regina Aeppli, Bildungsdirektion des Kantons würdigten die Arbeit des Institutes.

Das Tagungsprogramm beinhaltete vier Referate:

- «Psychohygiene im frühen Kindesalter» (H. Nufer)
- «Entwicklung in familialen Krisen unterstützen; Beratung und Begleitung junger Eltern und ihrer kleinen Kinder» (M. Mögel)
- «Was Kinder in schwierigen Lebenslagen stärkt. Erkenntnisse zur Resilienz aus Forschung und Praxis» (H. Simoni)
- «Kinderrechte als Leitbild in der Arbeit mit Kindern» (J. Maywald)

Aufgelockert wurden die Vorträge durch witzige «Telefonsprechstunden» (J. Schreiner).

Cornelia Kazis moderierte zum Abschluss eine Podiumsdiskussion über eine kinderfreundliche(re) Gesellschaft. Am Gespräch nahmen teil:

Jaqueline Fehr (Nationalrätin)

Prof. Heinz Stefan Herzka (Kinderpsychiater)

Prof. Felix Gutzwiller (Präventivmediziner, Universität Zürich/Nationalrat)

Prof. Alexander Grob (Entwicklungspsychologin, Universität Basel)

Die Referate von M. Mögel, H. Simoni und J. Maywald finden Sie in diesem Themenheft.

Wir bedanken uns nochmals ganz herzlich bei Allen, die auf irgend eine Art und Weise an diesem erfolgreichen Anlass mitgewirkt haben!

Gemeinsam mit vielen Gästen wurde der 50. Geburtstag des Marie Meierhofer Institutes bei einem Nachtessen abgerundet.

Nach den Sommerferien 2007 kehrte im Institut langsam der Alltag ein. H. Simoni trieb die Umsetzung der Arbeitsschwerpunkte schrittweise voran. Ihr Ziel war und ist es unter anderem, dem Auftritt gegen Aussen ein neues Gesicht zu geben. Die Homepage, das *undKinder* sowie der bisherige Jahresbericht mit den Kinderzeichnungen aus dem Studienkindergarten wurden einer Verjüngungskur unterzogen. Der Geschäftsbericht wird sich künftig stärker auf Zahlen konzentrieren. Die inhaltliche Berichterstattung soll deswegen nicht zu kurz kommen. Im Gegenteil. Anstelle der bisherigen Kurzbeiträge aus den Arbeitsbereichen finden Sie im Thementeil künftig ausführliche Artikel zu instituts-relevanten Inhalten. Diesmal sind es die Fachbeiträge der Referentinnen und Referenten des Fachsymposiums. Im Geschäftsbericht legen wir stichwortartig und zahlenmässig Rechenschaft ab über die erbrachten Leistungen.

Fort- und Weiterbildung	Aufwand	320'611	Ertrag	246'971
--------------------------------	----------------	----------------	---------------	----------------

Je 19 Krippenleiterinnen absolvier(t)en die Weiterbildungen Nr. 16 (2006/2007) und Nr. 17 (2007/2008). Diese Ausbildung erfreut sich trotz gravierender Veränderungen in der Bildungslandschaft einer anhaltend grossen Nachfrage.

Die thematischen 19 Fortbildungskurse für Erzieherinnen und Leiterinnen in KITAS, Kleinkinderheimen und verwandten Einrichtungen konnten mit insgesamt 254 Teilnehmenden durchgeführt werden.

Weitere spezifische Angebote richteten sich an Polizistinnen und Polizisten, die sich zur «videogestützten Befragung von Kindern» fortbildeten, sowie an Spezialistinnen und Befrager OHG, denen – in Zusammenarbeit mit der Staatsanwaltschaft IV des Kantons Zürich – eine Weiterbildung zur Befragung von Kindern im Vorschulalter angeboten wurde.

Der Bereich Fort- und Weiterbildung ist eduQua-zertifiziert.

Beratung	Aufwand	231'440	Ertrag	104'287
-----------------	----------------	----------------	---------------	----------------

Unsere Beratungen richten sich an Fachpersonen von Kindertagesstätten, Sozialen Diensten, Kindergärten, Schulen, Horten und auch an Eltern.

Ausserdem führen wir Abklärungen durch und erstellen Gutachten im Auftrag von Vormundschaftsbehörden und Gerichten.

Die in der Stadt Zürich angebotenen Kurzberatungen werden im Rahmen eines Leistungsauftrages durch das Sozialdepartement der Stadt Zürich mitfinanziert. Damit soll insbesondere Kindertagesstätten ermöglicht werden, kurzfristig angelegte, fachlich fundierte Unterstützung beizuziehen.

Information und Öffentlichkeitsarbeit	Aufwand	232'960	Ertrag	58'445
--	----------------	----------------	---------------	---------------

Die MMI-Fachpersonen haben in Referaten, an Tagungen und in den Medien zu folgenden Themen Stellung bezogen:

Referate

- Kinder und Scheidung
- Sozialisation des jungen Kindes
- Künftige Lebenswelten von Kindern/Jugendlichen
- Kinderbetreuung
- Klein & Kompetent
- Sicherheit und Schutz von Kindern
- Eingewöhnen
- Beobachtung von Bildungs- und Lernprozessen

Tagungen

- Verwahrlosung
- Wenn Kinder Opfer von Gewalt sind
- Angst
- Kindesvertretung
- Kinder und Scheidung
- Partizipation
- Hochkonfliktvolle Familiensysteme
- Kinder in Pflege- und Adoptivfamilien
- Damit der Start ins Leben gelingt

Medienbeiträge (Zeitungen/TV/Radio)

- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Kinder von berufstätigen Eltern • Erziehungskurse • Kindesvertretung • Qualität in Krippen • Kindeswohl • Kindesentführung • Verwahrlosung • Was brauchen Kinder für eine gesunde Entwicklung | <ul style="list-style-type: none"> • Wenn Kinder streiten • Fremdbetreuung • Kinderspielplatz • 50-Jahr-Jubiläum • Spielzeug • Kinderrechte • Handy • TV-Schreckensbilder |
|--|---|

Silvia Schenk

Publikation und Kinder

2007 erschienen die Themenhefte Nr. 79: Jubiläums-Nummer 50 Jahre MMI und Nr. 80: Kleine Kinder strafen?

Visuelle Medien

Unser Bestand an DVD's und Videos ist klein und viele Titel sind schon sehr alt. Trotzdem wurde das Angebot wieder rege genutzt, weshalb wir es auch in diesem Jahr wieder aufführen:

Video-Verleih

VHS-Kassetten

- Frustration im frühen Kindesalter (1958-61), Dr. med. Marie Meierhofer.
- Schimpansen-Tagebuch (1981), Jörg Hess.
- Der Schneemann schmilzt, 4 Teile (1982/83), Verena Graf Wirz, Margot Heyer-Oeschger, Marco Hüttenmoser.
- Soziale Aspekte in Kindergruppen (1984-88), Regula Spinner.
- Spielen und Lernen in Kindergruppen (1984-88), Regula Spinner.
- ...und jetzt chönd ihr go schpile (1990), Verena Graf Wirz, Kurt Huwiler.
- Bevor das Kind in den Brunnen fällt (1992), Cornelia Kazis.
- Neue Zeitstrukturen am Studienkindergarten des Marie Meierhofer-Institutes (1993/94), Verena Graf Wirz.
- Getrübte Mutterfreuden (1998), Zuzana Meisner.

DVD-Verkauf

- Frustration im frühen Kindesalter (1958-61), Dr. med. Marie Meierhofer, Nachbearbeitung 2002, erhältlich mit schweizerdeutschem oder schriftdeutschem Kommentar.
- Der Schneemann schmilzt, 4 Teile (1982/83), Verena Graf Wirz, Margot Heyer-Oeschger, Marco Hüttenmoser.
- Was Kinder können. Soziale Kompetenzen von Kindergartenkindern (2004), Verena Graf Wirz, Katrin Hasenbein

Verlangen Sie unseren Prospekt mit den Kurzbeschreibungen, technischen Daten und Leihgebühren/Verkaufspreisen.

Praxisforschung	Aufwand	323'360	Ertrag	117'189
-----------------	---------	---------	--------	---------

Im Schwerpunkt «Soziale Kompetenz von Kleinkindern» wurden 2007 zwei Dissertationen abgeschlossen und den zuständigen Fakultäten in Basel und Bern eingereicht: «Konfliktarten und Konfliktverhalten von Kindern unter zwei Jahren» und «Vorläufer prosozialen Verhaltens». Darüber hinaus wurde ein Buchkapitel mit dem Titel «Frühe soziale Kompetenz unter Kindern» für die Publikation «Entwicklung und Förderung sozialer Kompetenzen in Kindheit und Adoleszenz» verfasst, die von T. Malti und S. Perren vom Jacobs Center herausgegeben wird. Das Buch befindet sich derzeit in Druck.

Im Forschungsprojekt «Kinder und Scheidung – Der Einfluss der Rechtspraxis auf familiäre Übergänge» wurde ein kommentierter Gesetzesvorschlag zur zukünftigen Regelung der elterlichen Sorge publiziert. Ausserdem wurde an einem umfassenden Forschungsbericht sowie an Informationsmaterialien für Kinder, Eltern und Fachpersonen gearbeitet.

Die wissenschaftliche Begleitung des Projekts «Spielgruppen plus» des Amtes für Jugend und Berufsberatung des Kantons Zürich (AJB) wurde 2007 weitergeführt.

Des Weiteren wurde ein Bericht zur Umsetzung von Kinderrechten in der Jugend- und Familienhilfe zu Handen des AJB erarbeitet und fertig gestellt.

Im Jahr 2007 wurden umfassende Vorbereitungsarbeiten für die Entwicklung eines neuen Forschungsprojektes zum Thema «Bildungs- und Resilienzförderung im Frühbereich» durchgeführt. Die Paul Schiller Stiftung hat die Vorbereitungsarbeiten mit einem Förderbeitrag von CHF 40'000.- ermöglicht, wofür wir uns herzlich bedanken. Auf dieser Basis sind zwei Forschungsgesuche entstanden, die zur Finanzierung bei zwei potentiellen Geldgebern eingereicht worden sind. Geplant sind weitere Fachpublikationen in diesem Themenfeld.

Das Institut hat im Berichtsjahr zu drei Forschungskolloquien eingeladen, an denen die Forschungsarbeiten des Institutes

sowie externe Studien präsentiert und diskutiert wurden. An den Forschungskolloquien haben jeweils Fachpersonen teilgenommen, die sich für Forschung im Frühbereich interessieren.

Personelles/Administration

Zusätzlich zum Leitungswechsel gab es auch einen Wechsel in der Buchhaltung. Elisabeth Gysel wäre Mitte Jahr, nach 36 Dienstjahren, gerne in Pension gegangen. Weil ihre Nachfolgerin aber erst auf den 1. Juli 2007 eingestellt werden konnte, liess sie sich überzeugen, dass für die Übergabe der kleinen aber doch komplexen Buchhaltung eine begleitete Einarbeitungszeit sinnvoll und nötig ist. So endete das Anstellungsverhältnis von Frau Gysel am 31. Dezember 2007. Wir danken ihr an dieser Stelle nochmals ganz herzlich für ihr grosses Engagement und die umsichtige und exakte Buchführung. Ihrer Nachfolgerin, Frau Irene Kurer-Frei, wünschen wir – nach einem gelungenen Start – einen guten Durchblick und das für diese Aufgabe notwendige kritische Auge.

Im Laufe des Jahres ergaben sich aufgrund des Leitungswechsels Änderungen in den Pensen und Zuständigkeiten. Per Ende Jahr präsentiert sich der Stellenplan wie folgt:

Arbeitsbereich	Festanstellungen	Stellenprozent
Institutsleitung		80
Beratung, Fort- und Weiterbildung		140
Praxisforschung		50
Administration Institut + Verein		65
Rechnungswesen		20
Sekretariate (Kurse + Information)		100

Arbeitsbereich	Befristete Anstellungen	und externe Aufträge	Stellenprozent
Praxisforschung: Doktorandinnen			80
Redaktion <i>undKinder</i> + Homepage			ca. 40
Reinigungspersonal			stundenweise

Die 455 festen Stellenprozent verteilen sich auf acht Mitarbeiterinnen und einen Mitarbeiter. Die Institutsleitung und die Buchhaltung waren aufgrund der Übergabe der jeweiligen Funktionen während einer gewissen Zeit des Jahres doppelt besetzt. Auftragsbezogen arbeiteten im Jahr 2007 mehr als 20 Personen für das Institut. An dieser Stelle dankend erwähnen möchten wir ausserdem die Kooperation mit der Lehrperson des Studienkindergartens auf der Egg, Frau Verena Graf Wirz.

Mitgliederzahl Verein	2006	2007
Einzelmitglieder	146	140
Kollektivmitglieder	57	59

Abonnemente undKinder	2006	2007
Einzelabonnemente	314	317
Vereinsmitglieder mit Abo	117	114
Kollektivmitglieder mit Abo	56	54

Silvia Schenk

Bilanz per 31. Dezember 2007

Aktiven	Flüssige Mittel	311'180
	Forderungen	36'960
Total Umlaufvermögen		348'140
Passiven	Kurzfristige Verbindlichkeiten	87'036
Fremdkapital		87'036
Eigenkapital	Zweckgebundene Mittel/Rückstellungen	206'945
	Betriebskapital	54'159
Total Eigenkapital		261'104

Erfolgsrechnung per 31. Dezember 2007

Aufwand	Fort- und Weiterbildung	29'266
	Beratungen, Gutachten, Supervisionen	10'754
	Information, Print- und visuelle Medien	57'945
	Forschung und Projekte	41'779
	Personalkosten und Versicherungen	862'997
	Verwaltungskosten	92'531
	Raumkosten	49'349
Total Aufwand		1'144'621
Ertrag	Fort- und Weiterbildung	246'971
	Beratung, Gutachten, Supervision	69'287
	Information, Print- und visuelle Medien	58'365
	Forschung und Projekte	67'188
	Mitgliederbeiträge und Spenden	72'530
	Zinserträge	668
	Beiträge Kanton und Stadt Zürich	635'000
Total Ertrag		1'150'009
Gesamtergebnis/Gewinn		5'388

Die Präsidentin bedankt sich herzlich bei allen Vorstandsmitgliedern, bei Dr. Heinrich Nufer, bei Dr. Heidi Simoni und bei allen Mitarbeitenden für die geleistete Arbeit und die vielen speziellen Efforts die im Jubiläumsjahr nötig waren. Ihr besonderer Dank richtet sich an den Kanton Zürich, der mit seiner jährlichen Subvention die Grundlagenarbeit ermöglicht, an die Stadt Zürich, die mit Leistungsaufträgen die Beratungs- und Forschungstätigkeit finanziell entlastet und an alle weiteren Organisationen, Stiftungen, Gemeinden und privaten SpenderInnen, die das Institut mit Betriebsbeiträgen, mit Beiträgen für die Jubiläums-Aktivitäten oder mit zweckgebundenen Spenden für Forschung und Anschaffungen berücksichtigt haben.

VEREIN MARIE MEIERHOFER INSTITUT FÜR DAS KIND



Maja Nagel Dettling, Präsidentin

Gönner und Gönnerinnen 2007

Aufgerundete Mitgliederbeiträge und Spenden bis CHF 50.-	CHF 130
---	------------

Diverse Spenden

Brunner-Gyr, Oberwil-Zug	2000
Paltzer-Olsen, Zürich	110
Pletscher, Stäfa	250

Spenden von Kollektivmitgliedern

pro juventute	1200
Gemeinnützige Gesellschaft Zürich-Enge	200

Beiträge von Gemeinden/Städten des Kantons Zürich

Adliswil	500
Bubikon	350
Herrliberg	500
Illnau-Effretikon	500
Küsnacht	1500
Rümlang	500
Rüschlikon	1000
Russikon	400
Stäfa	500
Urdorf	1000
Winterthur	2000

Zweckgebundene Beiträge

Paul Schiller Stiftung (Forschungsprojekte)	40000
Winterhilfe Kanton Zürich (Einzelfall Unterstützung)	3000
Stiftung SOS Beobachter (Einzelfall Unterstützung)	3000
Dr. Stephan à Porta-Stiftung (Arbeitsraum-Einrichtung)	10000

50-Jahr-Jubiläum: Fachsymposium und Tag der offenen Tür

AJB, Kanton Zürich	8000
Gemeinde Schöfflisdorf	250
Gemeinnützige Gesellschaft Kanton Zürich	10000
Migros-Genossenschafts-Bund	5000
Sozialdepartement der Stadt Zürich	8000
Zürcher Kantonalbank	5000

Die Universität Zürich stellte die Aula für das Fachsymposium kostenlos zur Verfügung.

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich für die Unterstützung!

Silvia Schenk

Arbeitsbereiche der Instituts-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Institutsleitung:	Dr. phil. Heidi Simoni (ab 1. Juni 2007) Dr. phil. Heinrich Nufer (bis 31.5.2007)
Fort- u. Weiterbildung:	lic. phil. Jeremy Hellmann Jeannine Schälín lic. phil. Anna von Ditfurth sowie externe KursleiterInnen und Supervisorinnen
Beratung familienergänzende Kinderbetreuung:	lic. phil. Jeremy Hellmann Jeannine Schälín
Gutachten/Expertisen	Institutsleitung sowie externe Fachpersonen
Information und Öffentlichkeitsarbeit:	Institutsleitung und Team
Redaktion <i>und</i> Kinder	Claudius Natsch (im Auftragsverhältnis) sowie externe Fachpersonen für redaktionelle Mitarbeit, Homepage und EDV
Praxisforschung:	dipl. Päd. Corina Wustmann lic. phil. Gabriela Haefliger lic. phil. Diana Baumgarten sowie externe wissenschaftliche Mitarbeiterinnen
Administration:	Silvia Schenk
Buchhaltung:	Elisabeth Gysel Irene Kurer-Frei (ab 1.7.2007)
Kurssekretariat:	Julijana Sütterlin
Sekretariat:	Elisabeth Külling

Vorstand Verein Marie Meierhofer-Institut für das Kind**Präsidentin**

Maja Nagel Dettling
 Binzstr. 51
 8712 Stäfa
 T+F. 044 796 42 23
 m.nagel@bluewin.ch

Vize-Präsident

Dr. Michael Marugg
 pro juventute
 Seehofstr. 15
 Postfach
 8032 Zürich
 044 256 77 20
 michael.marugg@projuventute.ch

Quästor

Dr. Erwin Aecherli
 Kesslermattstr. 84
 8965 Berikon 1
 P: 057 633 68 08
 G: 044 286 92 70
 e.aecherli@hispeed.ch

Institutsleiterin

Dr. phil. Heidi Simoni
 Kohlholz 2
 G: 044 205 52 20
 4244 Röschenz
 simoni@mmizuerich.ch

Bettina Avogaro

Amt für Jugend und Berufsberatung des Kantons Zürich
 Dörflistr. 120
 8090 Zürich
 043 259 96 55
 bettina.avogaro@ajb.zh.ch

Margot Grundlehner

Psychotherapeutin SPV
 Obstgartenstr. 20
 8001 Zürich
 044 261 74 63

Dr. med. Cornelia Heller-Ackeret

Pfannenstielstr. 12
 8706 Meilen
 044 923 46 13
 praxis.heller@smile.ch

Silvia Schenk

Vorstand Verein Marie Meierhofer-Institut für das Kind

Dr. jur. Markus Oertle

Staatsanwaltschaft IV für den Kanton Zürich
Postfach 1233
8026 Zürich
044 248 31 60
markus.oertle@ji.zh.ch

Andrea Widmer Graf

Kilchbergstr. 136
8038 Zürich
P 044 482 64 43
G 043 305 58 84
andrea.widmer@phzh.ch

Rechnungsrevisor

Erwin Busch

Finanzkontrolle des Kantons Zürich
Stampfenbachplatz 4
8090 Zürich
044/259 33 73
044/259 33 67
erwin.busch@fk.zh.ch

Rechnungsrevisorin

Corinne Welti

Lerchenweg 11a
8835 Feusisberg
044/784 16 46
oder
Treuco
Claridenstr. 25
8027 Zürich
044/289 25 49
c.welti@treuco.ch